

S. Nr. 137.273

Weimar, Am Horn

28 Sept. 03



Lieber Franz Servaes, wir  
hier oben, haben wir Lieder-  
feld verlassen in. sind nach  
Weimar gezogen, wo wir ein  
Haus mit einem in-großem  
Garten über Goethes Gartenhaus  
entstanden haben; zwar sind  
wir noch im Bau in. ich  
glaubt, hoffen aber doch in  
alleschönste Zeit von der Welt.

Ihre beiden Bücher, die  
Karrabornier und den neuen  
Tag habe ich zum Vorgesetzten  
und mit sehr großer Begeisterung  
gelesen, wie Alles, was von Ihnen  
kommt. Das Drama findet ich von  
außerordentlichem psychologischen  
Feingehalt, und glaube wohl, daß es,  
soweit es im Drama möglich, den  
merkwürdigen Charakter des Dicht-  
ers widerspiegelt; und es ist wahr-  
lich kein Kleinigkeit in diesem  
Falle. Die Karrabornier haben mich  
offen gestanden, nicht diesen

reinen und klaren Eindruck  
sich in sich vollenden und  
in Festigkeit ruhenden Merkmalen  
macht; wir sehen, als hätte die  
letzte Kleinheit, indem das Barocke  
und Barocke nicht durchgeht,  
sondern nur ein peres Gewand  
für einen Vorgang zu dem Lj-  
weisen Leben ist; dieselben Vor-  
wurf macht ich oft in ähnlichen  
Geschichten, die ich selbst früher  
geschrieben habe. Ob das Andere  
möglich ist, kann ich nicht sagen,  
da würde man erwarten, ob es  
Einer mehr: Scheerbar ist der

Kaum an S. auch nicht. Wenn  
nicht, dann möchte ich das ganze  
Genre verworfen.

Ich möchte sehr gerne  
über diese Dinge etwas sagen, die oben  
im letzten Grund darauf hinaus-  
kommen, inwiefern die rein decorati-  
ve in der Empfindungsgerechtigkeit  
ist, habe darauf auch verzichtet,  
aber ablehnenden Bescheid abhal-  
ten. Mir ist es sehr über, daß die-  
nen doch im Grunde der Kunst  
verschlossen ist. Ich würde einfach  
nicht, wenn ich einen Aufsatz  
über die Sache anbieten könnte;

Zf. 1. Nr. 137. 273

Jüten ab des Wunderhorn, die  
haben mir sehr große Freude  
gemacht.

Ist Sie oft mit einem  
Roman beschäftigt, der schmale Weg  
zum Glück? In der Octave er-  
wähnen soll, es wird mir eine  
große Genüß bringend sein, wenn es  
Ihnen gefällt.

Kommen Sie nicht schnell  
zu dem Gottesfest nach hier: Mein  
Gott läßt Sie sehr lieblich, Sie  
sind immer noch ein Liebling  
des Herrn. Ich habe ein schönes  
Haus. Auf Wiedersehen  
Paul Ernst

Kardien hat mir mein letztes  
Artikül mit einem 6 Jahre li-  
gen; da verpicht Ihnen alle Lust,  
wird die Fäke was der emp'ig Blatt,  
in dem ich weckentlich einmal  
solche ~~Artikel~~ unterbringen konn-  
te.



Der Artikül, welcher den  
guten julius Markt er aufgeführt  
zu haben, scheint, ist in der Gaz-  
blatt erschienen; da Ihnen Blatt  
ab die Gewahrheit hat. Ihnen  
Kunde Kötig exemplare zu sen-  
den, so aber ich. Ich selbst nicht.  
In volieren ab nichts, wenn in  
Ich nicht been.

Respektlicher Dank für die